

Höchstand als Gesamtkomplex unserer Erfahrungen den Genossenschaftsbauern und Landarbeitern bei der Durchsetzung der gesetzmäßigen technischen Revolution zur Verfügung stellen. Ich möchte über die ersten Erfahrungen bei der Durchführung dieses Beschlusses berichten, deren Bedeutung Genosse Waller Ulbricht in seinen Ausführungen erwähnte.

Was ist bei uns im Entstehen?

1. Wir errichten ein Rindermastkombinat für 13000 Plätze mit einer Jahresproduktion von 6080 Tonnen qualitativ hochwertigem Rindfleisch, das über eine besondere Verarbeitungsstufe gesondert gekennzeichnet in den Läden erscheinen wird. Eine Arbeitskraft wird 750 Tiere betreuen, das heißt, die Anlage wird vollmechanisiert und teils automatisiert laufen. In einem Stall werden 1450 Tiere stehen. Eine Pilotanlage für 1250 Tiere arbeitet seit 1966. Die geplanten Leistungsparameter wurden im Prinzip erreicht. Die Veränderungen und Ergänzungen waren wesentliche Schlußfolgerungen für die Errichtung der Großanlage. Die durch modernste Technik erreichte 500prozentige Steigerung der Arbeitsproduktivität und die höhere Qualität des Finalproduktes beweisen die Möglichkeit und Richtigkeit der Konzentration großer Tierbestände, wobei festgestellt werden muß, daß noch viele Probleme immer wieder neu auftauchen und geklärt werden müssen. Zu Ehren des VII. Parteitages haben die Werktätigen des Landbaukombinates Neubrandenburg und unser Kollektiv die Verpflichtung übernommen, ein Jahr vorfristig, am 1. 10. 1967, mit der Produktion im ersten Abschnitt zu beginnen.

2. Zur Mastanlage wird 1968 eine große Aufzuchtanlage mit 6000 Plätzen unter Ausnutzung vorhandener Altbausubstanz gebaut. Damit werden Bedingungen geschaffen, den spezialisierten Kooperationsgemeinschaften sofort die kleinen Kälber abnehmen zu können. In dieser Anlage hat eine Tierpflegerin etwa 350 Jungtiere zu betreuen.

3. Da wir trotz der Größe unseres Betriebes von 3700 Hektar bei diesem Konzentrationsgrad die Grenze der Entwicklung bereits selien, haben wir mit fünf angrenzenden LPGs eine Kooperationsgemeinschaft gebildet, um in der gesamten pflanzlichen und tierischen Produktion unsere Kräfte und -Mittel zu vereinen. So soll 1969 und 1970 eine große Anlage für Kühe mit 2350 Plätzen entstehen. Ein Melker wird wenigstens 100 Tiere betreuen; auch hier werden vorhandene Altbauten speziell für die Reproduktionsanlagen rationell genutzt.

4. Im bisherigen Geflügelhof errichten wir Testhallen für die Eierproduktion. Zur Zeit stehen drei Hallen mit insgesamt 35000 Legehennen